

MARKUS

Woche 7 // 12:1-13:37

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich in 9 Wochen durch das Markusevangelium. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit im Markusevangelium, d.h. Gottes Wort verbringst. Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Deshalb Wir hoffen, dass diese Zeit im Markusevangelium für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle im Markusevangelium mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltext tun solltest, dann tu es.

MONTAG

1.JUNI 2020 – MARKUS 12:1-12

Das Gleichniss von den Weinbergpächtern gibt ein Bild davon was die Führer Israels mit den Propheten gemacht haben die Gott im AT gesendet hatte. Jesus prophezeit, dass es für diese Leiter ein Gericht geben wird (vgl. Jesaja 5:1-7). Was denkst du - warum haben die Israeliten so auf die Propheten reagiert? Was sagen sie damit über Gott ihre Beziehung zu Gott aus?

Im Gleichniss sendet der Besitzer schlussendlich seinen „geliebten Sohn“ den die Pächter dann umbringen. „Geliebter Sohn“ ist ein Ausdruck den wir im Markusevangelium schon einmal gelesen haben (Markus 1:11). Jesus selbst macht also die Verbindung mit sich selbst und dem Sohn im Gleichniss. Jesus wird in Kürze von den Leitern Israels abgelehnt und getötet werden. Jedoch zitiert Jesus einen Psalm und sagt damit, dass er der „Eckstein“ (Psalm 118:23-23) von Gottes neuen Tempel werden wird. Sein neuer Tempel ist die Gemeinde (Eph. 2:20, 1 Petrus 2:4-10). Was denkst du darüber?

Nimm dir einen Moment und vergleiche was Jesus in diesem Gleichniss sagt und was Johannes in seinem Evangelium sagt (Johannes 1:10-12, Johannes 3:16-20). Es war die Liebe Gottes die ihn dazu drängte seinen Sohn zu senden „sodass die Welt durch ihn gerettet wird“ (Joh. 3:17). Du bist nicht ein Leiter Israels, aber die gleiche Frage gilt auch für dich: Was machst du wenn Gott bei deinem Leben anklopft? Akzeptierst du ihn oder lehnt du ihn ab? Ist er der Eckstein in deinem Leben?

DIENSTAG

2. JUNI 2020 – MARKUS 12:13-27

Jesus Kritiker stellten ihm eine Fangfrage. Doch Jesus lässt sich nicht auf Ihre Spielchen ein und gibt ihnen eine überraschende Antwort. Die Frage damals: Sollen wir als Gottesgläubige den Römern folgen, ist heute vermutlich so aktuell wie sonst selten. Derzeit haben auch viele Christen eine sehr unterschiedliche Auffassung ob und wie wir der Regierung in dieser Corona Zeit folgen sollen. Wie passt diese Antwort Jesus in die Corona-Situation? (v. 16-17).

Auch die Sadduzäer stellten Jesus eine heiß diskutierte Frage der damaligen Zeit. Jesus hat keine Scheu davor, ihren Irrtum aufzudecken. Jesus Frage zeigt, dass er eigentlich erwartet hätte dass sie sein Wort kennen (v. 24). Welchen Stellenwert hat Gottes Wort in deinem Leben? Unsere Identität hängt nicht davon ab wieoft wir in Gottes Wort lesen, aber es zeigt doch ob es uns wichtig ist in unserem Leben von Gott zu hören und ihn zu verstehen. Wie geht es dir mit diesem Gedanken? Rede mit Gott darüber.

Zum Schluss stellt Jesus noch etwas klar: Er ist ein Gott der Lebenden. Ja, er selbst ist das Leben (Joh 14:6). Es gibt eine Begebenheit die Jesus mit einer Frau hat wo er auch über das Leben redet (John 4:4–26). Was bedeutet es für dich heute, dass Gott das Leben ist? Viele Menschen sehnen sich nach einem echten, erfüllten Leben. Jesus sagt, echtes, wahres Leben zu haben bedeutet Gott – der ja das Leben selbst ist - zu kennen (Joh 17:3).

MITTWOCH

3. JUNI 2020 – MARKUS 12:28-37

Was denkst du unterscheidet diesen Schriftgelehrten von den anderen Schriftgelehrten die Jesus zuvor eine Frage gestellt hatten?

Als Jesus gefragt wurde, was das wichtigste Gebot sei, nannte er zwei Gebote anstatt nur ein Gebot. Zuerst zitierte er das sogenannte *Shema* (hebr. Für „Höre“) von 5. Mose 6:4, und dann zitiert er 3. Mose 19:18, 34. Lies diese Gebote im AT und überlege was diese beiden Gebote verbindet. Warum denkst du, hat Jesus genau so geantwortet?

Der Schriftgelehrte stimmte mit Jesus überein und sagte dann, dass Gott zu lieben und den Nachbarn zu lieben "viel mehr ist als Brandopfer oder Schlachtopfer" (v. 33). Der Schriftgelehrte verstand etwas, das die anderen Pharisäer nicht verstanden: Gott ist mehr am Herzen eines Menschen interessiert als an unseren äußerlichen Handlungen oder Ritualen (1. Sam. 15:22, Hosea 6:6). Gott hat sich dir komplett und vollkommen gegeben, und er wünscht sich, dass du ihm auch alles (Herz, Seele, Verstand) gibst.

Zum Abschluss für heute: Was wollte Jesus den Pharisäern mit seinem Zitat von Psalm 110:1 sagen?

DONNERSTAG

4. JUNI 2020 – MARKUS 12:37-44

Wir lesen von zwei verschiedenen Herzenseinstellungen im heutigen Abschnitt. Eines ist die Herzenseinstellung des Schriftgelehrten und eines ist die Herzenseinstellung der armen Witwe. Schauen wir uns zuerst das Herz des Schriftgelehrten an. Wie beschreibt Jesus ihn? Lies mal die Parallelstelle im Matthäusevangelium wo wir ein besseres Bild vom Herzen der Schriftgelehrten und Pharisäer bekommen (Matt. 23:1-36). Was fällt dir in der Beschreibung von ihnen auf? Wie würdest du ihr Herz zu anderen Menschen und zu Gott beschreiben?

Immer wieder, auch heute, stell dir die Frage: „In welchem Bereich meines Lebens bin ich wie ein Pharisäer?“ Es passiert sehr schnell, dass unser Herz dem der Pharisäer gleicht. Wir wollen gut dastehen und von anderen gelobt werden, aber vergessen dabei, dass Gottes Reich ein Reich der Liebe und Nächstenliebe ist. Gibt es etwas in Matthäus 23, dass dich da überführt hat? Nimm dir nochmal Zeit und geh zurück zu einem Text in Jesaja den wir schon einmal erwähnt haben (Jesaja 52:6-9).

Die Witwe verstand es. Jesus vergleicht diese Witwe mit dem Rest der Menschen die etwas gegeben hatten. Sie hatte nur wenig aber sie gab Gott alles. Wie würdest du ihr Herz beschreiben? Was sagt sie damit über den Stellenwert von Geld in ihrem Leben aus? Was will Gott dir dadurch sagen? Welchen Stellenwert hat Geld in deinem Leben?

FREITAG

5. JUNI 2020 – MARKUS 13:1-13

Dieser Abschnitt im Markusevangelium ist vermutlich eines der schwierigsten für moderne Leser. Die Jünger fragen Jesus eine Frage über den Tempel aber dann prophezeit Jesus eine ganze Reihe von Ereignissen, welche eintreten werden wenn er wieder zurückkommt. Die Jünger nahmen an, dass der Tempel in der Endzeit zerstört wird aber Jesus erklärt ihnen, dass dies zwei verschiedene Ereignisse sind (v. 7). Im Jahre 70 n. Chr. wurde der Tempel zerstört als Titus die Stadt Jerusalem inklusive des Tempels zerstörte. Jedoch spricht Jesus hier von einigen Ereignissen welche für uns noch in der Zukunft liegen.

Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf wenn du von all diesen Ereignissen liest. Rede mit Gott darüber? Welche Dinge sind dir in den Versen 5-13 aufgefallen? Warum sollen wir wachsam sein?

Gibt es in diesem Abschnitt hier etwas was dich ermutigt? Selbst in der Verfolgung und in den Schwierigkeiten haben wir eine Hoffnung. Bete heute für Christen und Missionare die wegen des Glaubens momentan in Verfolgung leben. Bete, dass Gott ihnen Kraft und Gottvertrauen schenke.

SAMSTAG

6. JUNI 2020 – MARKUS 13:14-27

Fang heute nicht gleich an in der Bibel zu lesen. Frag dich zuerst: Was waren meine ersten Dinge mit denen du ich mich heute morgen in Gedanken beschäftigt habe? Rede mit Gott darüber.

Im heutigen Abschnitt redet Jesus vom „Gräuel der Verwüstung“ (v. 14). Das ist eine komische Phrase die Jesus hier verwendet. Bibelausleger glauben, dass Jesus hier von der römischen Zerstörung des Tempels und auch dem Antichristen in der Endzeit redet. Lies mal Daniel 9:27, 11:31, 12:11 um mehr darüber zu erfahren was Daniel über das „Gräuel der Verwüstung“ prophezeit hat.

Jesus warnt seine Nachfolger auch davor wachsam zu sein. Diese gleiche Warnung findet sich auch in den verschiedensten Briefen. Im 2. Thessalonicherbrief schreibt Paulus an eine Gemeinde die überzeugt war, dass der „Tag des Herrn schon hier ist“ (2. Thess 2:1-2). Sie waren deshalb voller Angst und Paulus schreibt ihnen um ihnen zu erklären, dass der Tag des Herrn noch nicht gekommen ist. Lies 2. Thess 2 und mach dir Notizen wie Paulus die Gemeinde dort ermutigt. Wie spricht Gott heute in dein Leben durch diese Verse? Wo will er dich herausfordern? Wo will er dich ermutigen oder trösten?

SONNTAG

7. JUNI 2020 – MARKUS 13:28-37

Vielleicht geht es dir auch manchmal so, dass all das Leid und der Schmerz dich fragen lässt: Gott wo bist du? Kommst du wirklich wieder und wirst du gerecht urteilen und alle Dinge neu machen? In der Weltgeschichte gab es immer wieder Situationen wo Leute dachten, dass das Ende der Welt naht (z.B. Zerstörung des Tempels in 70 n. Chr., Einfall der Goten in Rom im 5 Jhdt n. Chr, die Pest im Mittelalter, usw.). Jedoch war es dann noch nicht soweit. Wo stehst du mit diesem Thema heute? Als Christen sollten wir dieses Thema nicht ignorieren, aber uns davon auch nicht lähmen lassen.

Lies Vers 31 nochmals: „Himmel und Erde werden vergehen aber meine Worte werden nicht vergehen“ Was denkst du, warum hat Jesus diese Aussage hier gemacht? Lies dann einmal 2. Petrus 3:1-9. In 2. Petrus 3:9 heißt es „Gott zögert seine Versprechen nicht hinaus“ Wie passen diese beiden Texte zusammen? Es kann sich manchmal so anfühlen als hätte Gott sein Versprechen vergessen, aber wir können darauf vertrauen, dass er vertrauenswürdig ist. Eines Tages wird alles neu gemacht werden (Offb. 21:1-5). Halte fest an dieser Hoffnung in 2. Timotheus 2:13.

Wir wissen nicht wann der Tag kommen wird und Jesus fordert uns heraus „bereit“ zu sein. Gibt es etwas in deinem Leben das Gott von dir möchte dass du tust (oder aufhörst zu tun) um „bereit“ zu sein?